

9. Vergleichung. Vergleiche die Kranken- mit der Unfallversicherung! Beide wichtige Einrichtungen zum Wohle der Arbeiter, welche diese und ihre Angehörigen vor unverschuldeter Not bewahren. Die Krankenversicherung umfaßt alle Lohnarbeiter, die Unfallversicherung nur bestimmte Berufszeige; dagegen gewährt jene nur eine Zeitlang ($\frac{1}{4}$ bis 1 Jahr) Unterstützung, diese unter Umständen zeitlebens. Während zu den Krankenkassen die Arbeiter Beiträge leisten müssen, werden die Beiträge zur Unfallversicherung nur von den Arbeitgebern aufgebracht. Beide Einrichtungen verdanken wir der Güte Kaiser Wilhelms I.; sie haben schon viel Gutes für die Arbeiter bewirkt. — Vergleiche außerdem die Lage des deutschen Arbeiters jetzt und vor 30 Jahren.

III. Andere Einrichtungen zum Wohle der ärmeren Volksklassen.

Es war ein Riesentwurf, das die Regierung Kaiser Wilhelms I. unternahm; andere Staaten sahen sich bald veranlaßt, dem Beispiele zu folgen. Aber auch andere Einrichtungen zum Wohle der ärmeren Volksklassen wurden getroffen. Seit 1878 beaufsichtigen Fabrikinspektoren die gewerblichen Betriebe und achten darauf, daß die gesetzlichen Bestimmungen zum Wohle der Arbeiter auch durchgeführt werden. Um Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu schlichten, sind Einigungsämter eingerichtet worden. Als Kaiser Wilhelm aus Mörderhand glücklich errettet wurde, gab das Volk seiner Freude darüber Ausdruck und veranstaltete eine Sammlung, zu welcher der einzelne höchstens 1 Mark beitragen durfte. 1 740 000 Mark wurden aus kleinen Beiträgen gesammelt und vom Kaiser Wilhelm zur Stiftung einer Altersversorgung für Arbeiter bestimmt. An vielen Orten Deutschlands wurden milde Stiftungen gegründet, um die Notlage zu lindern. Für die Arbeitslosen, welche das Land durchziehen, wurden Verpflegungsstationen eingerichtet; Arbeiterkolonien sollen ihnen Beschäftigung und Unterhaltung gewähren, und die „Deutschen Frauenvereine vom roten Kreuz“ helfen bei vielen Unglücksfällen ohne Unterschied des Bekenntnisses und Standes.

9. Kaiser Wilhelms Persönlichkeit und sein Tod.

(Siehe S. 57—60.)

10. Kaiser Wilhelm I. Ein Charakterbild.*)

Das Andenken Kaiser Wilhelms wird unvergeßlich im deutschen Volke fortleben; als ein großer Fürst, als ein Erwecker und Mehrer der Reichsherrlichkeit, als ein Vater des Vaterlandes, wird sein Bild in der Geschichte erhalten bleiben. Aber alle, die unter ihm gelebt, werden sich stärken und erbauen an ihm, der durch seine vortrefflichen Eigenschaften des Geistes und Herzens ein Vorbild geworden ist, das uns immer zur Nachahmung auffordern wird.

*) Anmerkung. Aus des Verfassers „Vaterländischen Gedentagen“. Heft II. (Breslau. Franz Goerlich. Preis 80 $\frac{1}{2}$.)